

Auszug aus „**Geschichte des Dorfs, der Burg und der Freiheit Wetter**“  
als Beitrag zur Geschichte der Grafschaft Mark von Friedrich Harkort;  
Erstausgabe: 1856 im Druck von Gustav Butz, Hagen:

---

*„Größere Werke sind seit Gründung der hiesigen durch Association in der Mark entstanden, allein Wetter hat die Bahn gebrochen.*

*In folgenden Dingen wird namentlich der Vortritt in Anspruch genommen:*

*In der Eisengießerei die Einführung der Cupulöfen mit Stichherden, die Formerei schwieriger Maschinenstücke in Sand und den Guß der Hartwalzen.*

*Die Anfertigung und Verwendung eisener Getriebe, namentlich der conischen Räder und deren genauer Modellirung nach richtigen Grundsätzen.*

*Die verbesserte Konstruktion der Cylindergebläse und Wasserräder.*

*Die Herstellung der ersten doppelwirkenden Dampfmaschinen bis 100 Pferdekraft.*

*Die Errichtung einer Kesselschmiede nach englischer Methode und dazu erforderlichen Maschinen und Geräthschaften.*

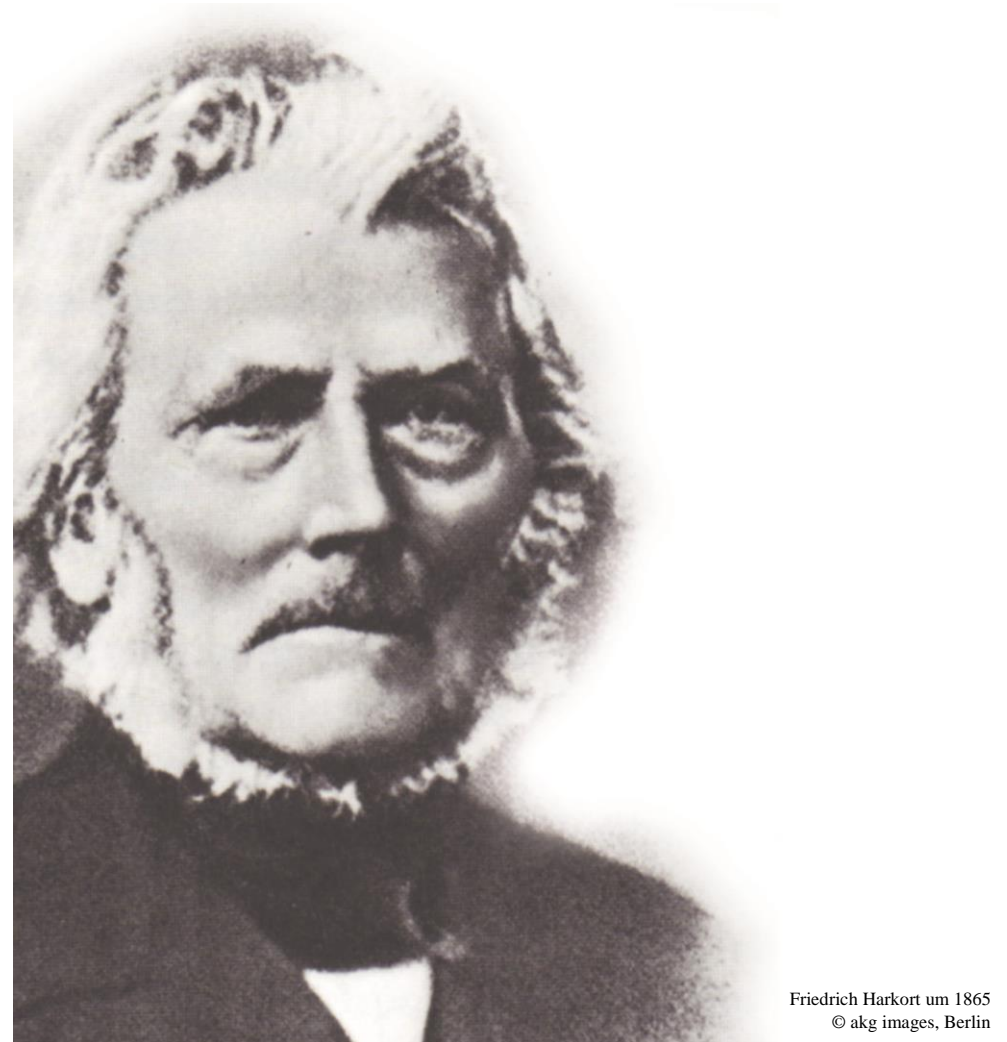
*Ferner die Anfertigung der ersten Heizapparate mit warmer Luft.*

*Die Puddlingfrischerei.*

*Die Einführung der feineren Schleiferei für Stahlwaaren (mit Hülfe des Mechanikers Prinz aus Aachen), so wie der englischen Rundsäge.*

*Die Befürwortung der Anlagen von Eisenbahnen; 1827 erging eine desfallsige Denkschrift an den Minister vom Stein, und gleichzeitig wurde zur Belehrung des Publikums eine Palmer'sche Probehahn in Wetter gelegt und später in Elberfeld aufgestellt.*

*Die Anfertigung der Schlösser und Schlüssel durch Maschinen erhielt hier den ersten Impuls.*



Friedrich Harkort um 1865  
© akg images, Berlin

# Friedrich Harkort

Leben & Wirken kurz & bündig

## Leben & Wirken von Friedrich Harkort

---

- **22. Februar 1793** Geburt in Westerbauer bei Haspe als sechstes von neun Kindern des märkischen Eisenwarenfabrikanten und Kaufmanns (Reidemeister) Johann Caspar Harkort IV. und seiner Ehefrau Henrietta Catharina Christine Harkort geb. Elbers auf Gut Harkorten
- **1799 - 1805** Besuch der Grundschule auf dem Quambusch
- **1805 - 1808** Besuch der Gewerbeschule in Hagen  
Fächer: Deutsch, Französisch, Englisch, Italienisch, Lateinisch, Religion, Erdbeschreibung, Geschichte, Naturgeschichte, Naturlehre, Logik, Rechnen, Mathematik, Handlungswissenschaft, Buchhaltung, Schönschreiben, Zeichnen, Musik, Tanzen, Fechten
- **1808 - 1813** Kaufmännische Lehre bei der Garnhandlung Wuppermann & Mohl in Barmen-Wichlinghausen
- **1813 - 1815** Teilnahme als Offizier an den Befreiungskriegen gegen Napoleon; Auszeichnung mit dem Eisernen Kreuz  
1815 Reserveoffizier der Landwehr; 1819 Premierleutnant; 1829 Hauptmann; 1832 Abschied aus Gruppe der Reserveoffiziere
- **1816 – 1819** Leitung des Deiler Kupferhammers an der Ruhr bei Essen-Kupferdreh für die Gesellschaft Windgassen, Lohmann, Harkort & Comp.
- **23.9.1818** Heirat mit Louise Mohl
- **2.3.1819** Friedrich Harkort bietet der Königlichen Regierung in Arnsberg 2100 Taler für das Burggebäude in der Freiheit Wetter
- **Mai 1819** Planung einer Dampfmaschine

## Leben & Wirken von Friedrich Harkort

---

- **25.11.1819** Abschluss des Kaufvertrages vor dem Landgericht in Hagen  
Grundbucheintragung: „*Nach den Bestimmungen des Contractes vom 2. und 25. November 1819 sind Besitzer verpflichtet, den Thurm zu erhalten und dürfen daran keine wesentliche Abänderung vornehmen, vielmehr muss derselbe in seiner jetzigen Gestalt erhalten bleiben.*“
- **1819** Gründung der Mechanischen Werkstätten Harkort & Co.
- **1820er Jahre** Ausweitung der unternehmerischen Aktivitäten und Vorantreiben des Ausbaus der Straßen-, Schienen- und Wasserwege  
Blechwalzwerk, 1826 Hochofen, 1827 Puddel- und Walzwerk, 1829/30 Hochofenwerk bei Olpe (Henriettenhütte)
- **ab 1823** Beigeordneter der Gemeinde Wetter und der Stadt Herdecke  
ab 1828 Kreistag; ab 1830 Westfälischer Provinziallandtag; 1848 - 1871 Preußischer Landtag; 1867 – 1871 Reichstag des Norddeutschen Bundes; 1871 – 1874 Deutscher Reichstag
- **10. Januar 1834** Ausscheiden Friedrich Harkorts aus dem Unternehmen und Weiterführung als Kamp & Co.
- **1842** Bemerkungen über die Preußische Volksschule und ihre Lehrer
- **ab 1848** Briefe an die Meister und Fabrikarbeiter der Grafschaft Mark (veröffentlicht im Hagener Kreisblatt)
- **1856** Heirat Tochter Luise mit Wittener Industriellem Louis Berger
- **6. März 1880** Tod in Dortmund-Hombruch und Beisetzung in der Erbbegräbnisstätte Harkort bei Gut Schede in Herdecke

